

„Meine Kirche – dafür habe ich etwas übrig“ - freiwilliges Kirchgeld in Massen

Im letzten Jahr hat die Kreissynode unseres Kirchenkreises beschlossen, ab 2008 in den Gemeinden ein freiwilliges Kirchgeld zu erbitten. Die aufwendigen Vorbereitungen sind nun abgeschlossen, so dass in diesen Tagen bei allen Gemeindemitgliedern, die mindestens 30 Jahre alt sind, ein Spendenbrief ihrer Kirchengemeinde ankommt. Dieser Brief wird übrigens durch Ehrenamtliche der Gemeinde – also portofrei – verteilt.

Es gibt doch schon Kirchensteuer ...

Die Einnahmen der Ev. Kirche entstehen zu einem großen Teil durch das Aufkommen der Kirchensteuer, die wiederum abhängig ist von der Lohn- und Einkommensteuer. Damit zahlen nur die Personen Kirchensteuer, die auch lohn- oder einkommensteuerepflichtig sind. Dieses System hat in der Vergangenheit gut funktioniert. Seit einigen Jahren ist aber eine problematische Entwicklung zu beobachten:

- sinkende Mitgliederzahlen in unseren Gemeinden
- weniger Berufstätige durch eine immer noch hohe Arbeitslosenrate
- Senkung der Lohn- und Einkommensteuersätze bei gleichzeitiger Anhebung der Verbrauchssteuern (z. B. Mehrwertsteuer, Mineralölsteuer)

All diese Entwicklungen führen zu einem erheblichen Abfall der Kirchensteuereinnahmen. Andererseits steigen die Kosten z. B. durch Lohnerhöhungen und die allgemeine Preisentwicklung.

Von dieser Entwicklung bleibt auch die Kirchengemeinde Massen nicht verschont. In den letzten Jahren standen deutlich weniger Steuermittel zur Verfügung. So wurde die Zuweisungspauschale je Gemeindeglied von 43€ im Jahr 2005 auf 36€ im Jahr 2008 gesenkt – ein Rückgang von ca. 16%.

Da diese Entwicklung absehbar war, hat das Presbyterium seit langem besonders auf eine Begrenzung der Ausgaben geachtet. Die Sachausgaben wurden in allen Bereichen überprüft und wenn möglich gekürzt. In einigen Bereichen ergaben sich auch Einsparmöglichkeiten bei den Personalkosten.

Was ist eigentlich Kirchgeld?

Um die Finanzen der Kirchengemeinden langfristig abzusichern, ist der Beschluss zur Einführung des Kirchgeldes gefasst worden. Diese Kirchgeldspenden verbleiben bei der jeweiligen Gemeinde und werden für einen vorher vom Presbyterium beschlossenen Zweck verwandt.

Für das Jahr 2008 erbittet das Massener Presbyterium Ihre Spenden für verschiedene bauliche und gestalterische Maßnahmen in unserer Friedenskirche. Es sind Änderungen an der Lautsprecheranlage und an der Beleuchtungsanlage notwendig, eine Schutzverglasung an der Westseite der Kirche ist vor kurzem angebracht worden und am Kirchendach sind Wärmedämmungsmaßnahmen erforderlich. Darüber hinaus wird die Gestaltung der Gedenkecke zu einem „Raum der Stille“ vorbereitet.

All diese notwendigen Maßnahmen sollen durch Ihre Kirchgeldspende unterstützt werden

Damit Gemeinde sich entwickelt !

In der finanziellen Krise der letzten und der kommenden Jahre sehe ich auch Chancen!

1. Wir können neu entdecken, dass wir eine „begabte Gemeinde“ sind! Für diese Gaben können wir dankbar sein und können uns bemühen, sie zu pflegen. Dazu können Gottesdienste und Gesprächskreise beitragen, aber auch ein freundliches Wort zu einem/einer der vielen Mitarbeitenden.
2. Wir können neu entdecken, dass wir *alle* für unsere Gemeinde mitverantwortlich sind! Durch eine bisher gesicherte Finanzierung ist das weithin in Vergessenheit geraten. Gemeinde lebt aber auch davon, dass sich ihre Mitglieder mit ihren Möglichkeiten und Gaben beteiligen. Dies kann an vielen Stellen geschehen und auf vielfältige Weise. *Eine* Form der Mitverantwortung ist die finanzielle Mitverantwortung.

In der Vergangenheit

haben wir mit der Spendenfreudigkeit der Gemeindeglieder gute Erfahrungen gemacht. Viele von Ihnen haben sich an der einen oder anderen Stelle beteiligt. Dafür sind wir sehr dankbar: diese Spenden zeigen uns, dass Sie zu Ihrer Gemeinde Vertrauen haben und die Gemeindeglieder unterstützen wollen. Ich bitte Sie, sich in diesen Bereichen auch weiterhin nach Ihren Möglichkeiten finanziell zu engagieren.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis, wenn das Presbyterium jetzt mit der Bitte um eine Kirchgeldspende an Sie herantritt. Bitte bedenken Sie: Diese Gemeinde ist *unsere* Gemeinde. Deshalb können die anstehenden Probleme auch nicht von Pfarrern und Presbytern allein gelöst werden. Sie alle sind mitverantwortlich. Als der für die Finanzen verantwortliche Kirchmeister bitte ich Sie deshalb, Ihre Mitverantwortung wahrzunehmen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich auf diesen Artikel ansprechen. Gern bin ich zu weiteren Erläuterungen und zur Beantwortung von Fragen bereit. Ebenso komme ich auch gern zu Ihnen in Gruppen und Kreise, um weitere Gespräche zu führen oder Fragen zu beantworten

Johannes Antepoth (Kirchmeister)